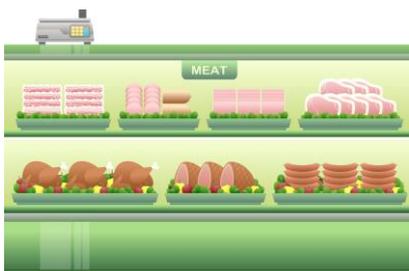




# Detailhandel 2016 – Fleischabsätze sinken



Der Schweizer Detailhandel hat im letzten Jahr Fleisch und Fleischprodukte (CH und Import) im Wert von rund 4.73 Mia. CHF abgesetzt (-1,0 %). Die mengenmässigen Absätze sanken um 2,4 % auf 226 012 Tonnen.

## Höhere Verkaufspreise gelöst

Die gesunkenen Absätze konnten mit durchgehend gestiegenen Verkaufspreisen (Ø +1,4 %) etwas abgefedert werden. Vereinzelt wurden dadurch höhere Umsätze erzielt als im Vorjahr (etwa beim Frischfleisch-Spitzenreiter Geflügel mit +0,9 %). Marktexperten von Coop und Migros erklären die Preisanstiege unter anderem mit den gestiegenen Einkaufspreisen von Rohwaren (z.B. Kuh- und Schweinefleisch) gegenüber 2015, insbesondere im Label-Bereich.

Nur beim frischen Rindfleisch wurden sowohl höhere Absätze als auch höhere Umsätze verzeichnet. Die Marktexperten sehen die Gründe sowohl in der gestiegenen Beliebtheit des Rindfleischs („hochwertiges Fleisch“) als auch in den verstärkten Aktivitäten im Handel bei

Sied- und Hackfleisch sowie bei den Edelstücken.

## Schweinefleisch bleibt unter Druck

Der stärkste Absatzzrückgang wurde bei frischem Schweinefleisch festgestellt (-4,9 %). Zwar hat sich das Angebot im Vergleich zum Vorjahr etwas stabilisiert (was zu leicht höheren Produzentenpreisen geführt hat), jedoch konnten die höheren Marktpreise nicht überall an der Front umgesetzt werden. Aus Sicht des Detailhandels tragen die tiefere bzw. sinkende Nachfrage nach Schweinefleisch – bedingt durch die demografische Entwicklung als auch durch das anhaftende Image („ungesund“) – zu dieser Entwicklung bei.

## Der Konsument bestimmt mit

Das Verhalten der Konsumenten prägt den Fleischmarkt: Die gesunkenen Absätze bei Schweinefleisch, der Trend zu mehr Edelstücken beim Rind und Geflügel, bewussterer Fleischkonsum („Flexitariert“), der gestiegene Einkaufstourismus sowie der höhere Ausser-Haus-Konsum (z.B. Mittagsverköstigung, Take-Away etc.) beeinflussen die Absatz-Entwicklung im Detailhandel. So profitiert nicht zuletzt auch der Bio-Markt vom gestiegenen Bedürfnis der Konsumenten, nach Produkten aus nachhaltiger Produktion (weitere Informationen dazu gibt es im kommenden Marktbericht Bio März 2017).

## Markt aktuell

### Angebot ist gesunken

Im Februar wurden mit Ausnahme von Lammfleisch weniger Schlachtmengen produziert als im Vorjahr. Im Januar hingegen ist die Geflügelproduktion wieder deutlich gestiegen (> +10 % gegenüber 2016). (Seite 2)

### Kuhpreise steigen weiter an

Durch das knappe Angebot von Verarbeitungsfleisch sind die Preise für Schlachtkühe weiter gestiegen und lagen im Februar leicht über dem Niveau des Vorjahrs. (Seite 3)

### Bruttomarge bei frischem Kalbfleisch steigt

Im Februar führten die tieferen Produzentenpreise sowie höhere Nettoeinnahmen im Detailhandel zu höheren Bruttomargen bei Kalbfleisch. Im Grosshandel ist der Anstieg weniger akzentuiert. (Seite 7)

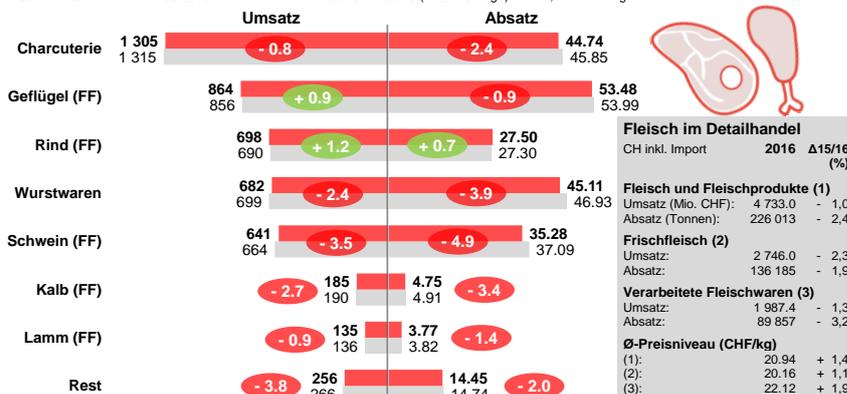
### EU – Rege Nachfrage nach Verarbeitungskühen

Zu Jahresbeginn wurden im umliegenden Ausland aufgrund der regen Nachfrage tendenziell höhere Preise für Schlachtkühe bezahlt als im Dezember und im Vorjahresmonat. (Seite 10)

## Fleischmarkt im Detailhandel

Absatz- und Umsatzbilanz\* Frischfleisch (FF) nach Tiergattung, Wurstwaren und Charcuterie im Schweizer Detailhandel  
Umsatz in Mio. CHF, Absatz in 1 000 Tonnen, Diff. in %

\*2016 ■ 2015 \*Woche 53 2015 wurde auf die Jahre 2015 und 2016 (4 bzw. 3 Tage) verteilt, um die Vergleichbarkeit der Jahre zu verbessern



Quelle: Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, BLW Retail-/Konsumentenpanel, Warenkorb gemäss Def. BLW

## Inhalt

Angebot .....	2
Preise .....	3
Bruttomargen .....	5
International .....	11
Methodik .....	13
Abonnemente/Haftung .....	14

## Schlachtvieh Inland

Im Februar 2017 lagen die Schlachtmengen (mit Ausnahme bei den **Schafen**) deutlich unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Laut SBV sind auch die Schlachtgewichte der beobachteten Tiergattungen tiefer (Ausnahme **Schweine** und **Kälber**). Die **Poulet**-Produktion ist im Januar 2017 weiter gestiegen und lag 11,3 % über dem Vorjahresmonat.

tion ist im Januar 2017 weiter gestiegen und lag 11,3 % über dem Vorjahresmonat.

In Tonnen SG	Feb 15	Feb 16	Jan 17	Feb 17	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	4 102	4 663	4 258	<b>3 829</b>	-6.6	-17.9	-10.1
Muni	2 242	2 717	2 549	<b>2 438</b>	+8.7	-10.3	-4.4
Ochsen	829	910	889	<b>892</b>	+7.7	-2.0	+0.4
Rinder	1 695	2 017	1 864	<b>1 775</b>	+4.7	-12.0	-4.8
Grosses Bankvieh	4 765	5 644	5 302	<b>5 104</b>	+7.1	-9.6	-3.7
Kälber	2 480	2 672	2 311	<b>2 402</b>	-3.1	-10.1	+3.9
Schafe	297	343	344	<b>362</b>	+21.8	+5.3	+5.2
Schweine	18 882	19 693	21 182	<b>18 539</b>	-1.8	-5.9	-12.5
Poulet	6 372	6 867	7 421	-	-	-	-

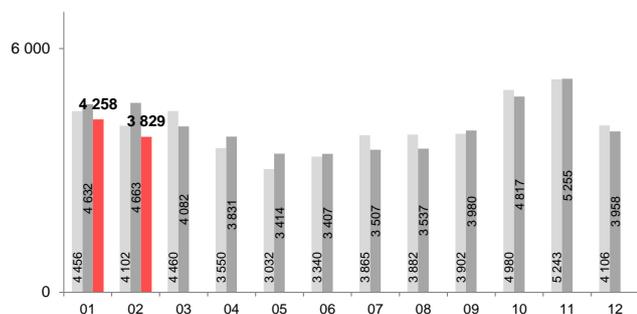
Quelle: SBV, provisorische Daten

### Schlachtvieh Inland

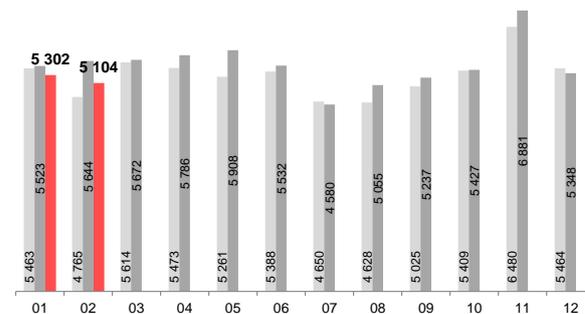
in Tonnen SG

■ 2015 ■ 2016 ■ 2017

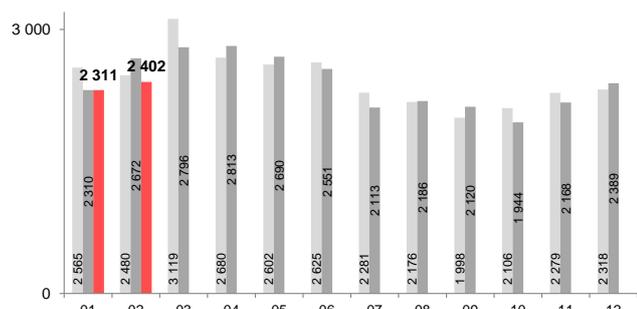
#### Kühe



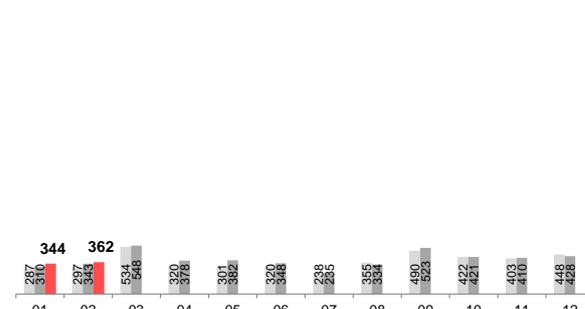
#### Grosses Bankvieh



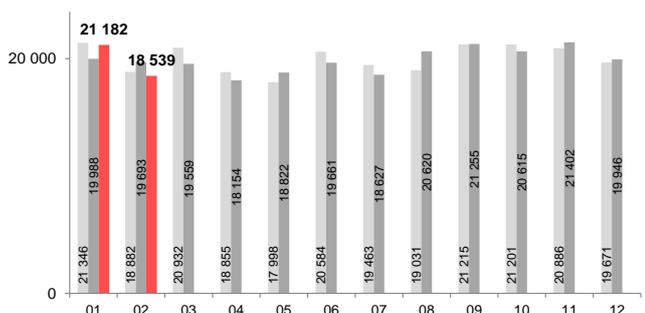
#### Bankkälber



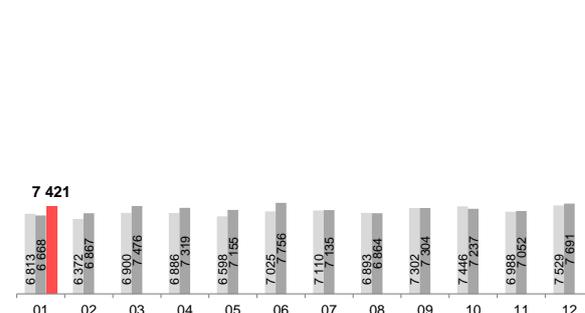
#### Schafe



#### Schlachtschweine



#### Poulet



Quelle: SBV

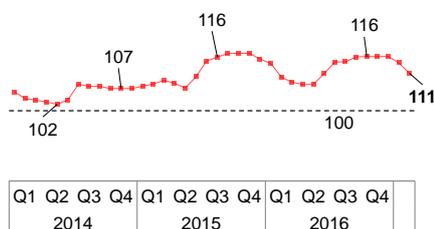
## Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

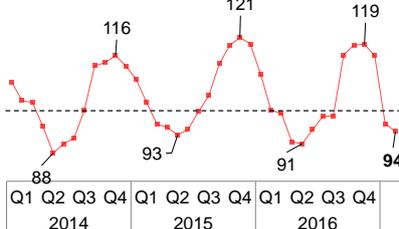
### Index Produzentenpreise franko Schlachthof

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

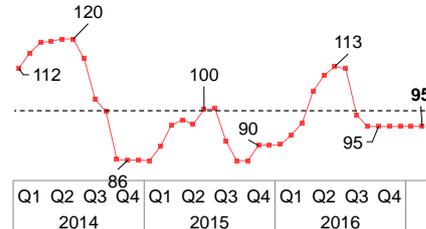
grosses Bankvieh (MT, RG T3)



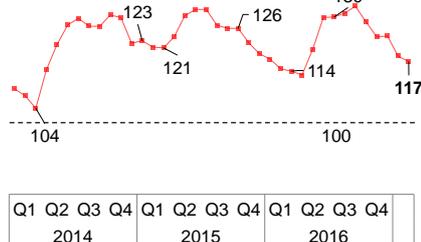
Kalb (KV T3)



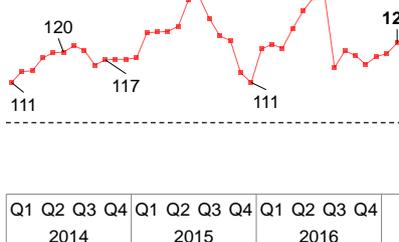
Schwein



Lamm CH (< 20 kg SG)



Kuh (A3)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im Februar mit 6.78 CHF/kg SG knapp über dem Preis des Vorjahresmonats (+0,3%). Der Preis für **grosses Bankvieh** sank saisonbedingt seit

Jahresbeginn auf 10.22 CHF/kg SG, lag aber über dem Vorjahresniveau (+1,0%). Der Produzentenpreis für **Bankkälber** sank auf 13.21 CHF/kg SG (-0.84 CHF/kg). Der Preis für **Bankschweine** lag

bei 4.21 CHF/kg SG und damit 2,7 % höher als im Vorjahr (+0.11 CHF/kg). Der **Lämmerpreis** notierte bei 11.72 CHF/kg SG (+0.20 CHF/kg SG bzw. +1,8 % gegenüber dem Vorjahr).

## Grosshandelspreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

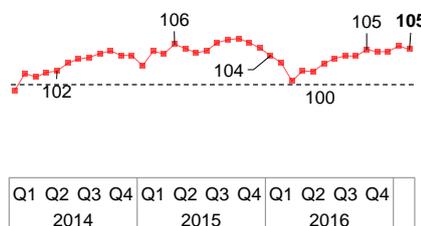
Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

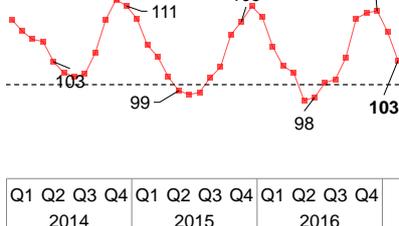
### Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

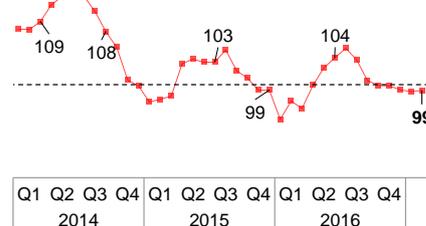
Rindfleisch



Kalbfleisch



Schweinefleisch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Februar lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 23.38 CHF/kg und damit 2,0 % über dem Vorjahresniveau. Für fri-

ches **Kalbfleisch** wurden 1,9 % (- 0.70 CHF/kg) tiefere Preise von 35.51 CHF/kg bezahlt. Für frisches **Schweinefleisch** wurden hingegen

1,6 % höhere Preise im Vergleich zum Vorjahresende bezahlt (16.74 CHF/kg).

## Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

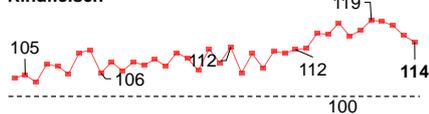
Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

### Index Konsumentenpreise

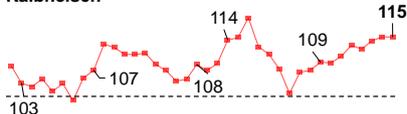
2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

#### Rindfleisch



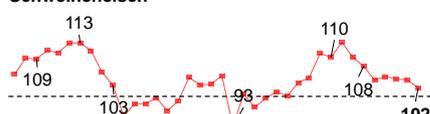
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
2014				2015				2016			

#### Kalbfleisch



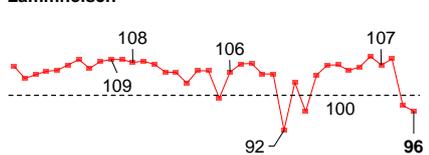
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
2014				2015				2016			

#### Schweinefleisch



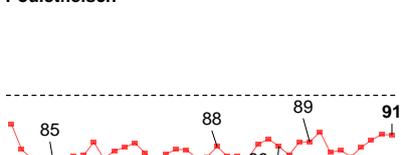
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
2014				2015				2016			

#### Lammfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
2014				2015				2016			

#### Pouletfleisch



Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
2014				2015				2016			

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Februar lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 0.46 CHF/kg (2,0 %) über dem Vorjahresniveau (23.45 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** stieg um 1.96 CHF/kg

(3,9 %) und kostete 52.36 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 35.36 CHF/kg und damit 0.87 CHF/kg (2,5 %) mehr als im Vorjahr. Für frisches **Lammfleisch** bezahlten die Konsumenten im De-

tailhandel mit 32.46 CHF/kg 1.55 CHF/kg mehr (+5,0 %). Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** stieg um 1,1 % auf 15.20 CHF/kg.

# Bruttomargen

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttomarge



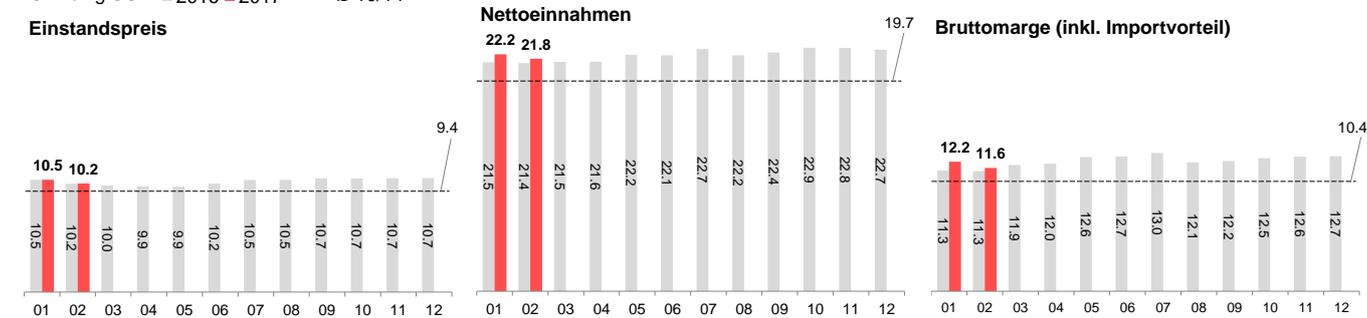
## Rindfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

in CHF/kg SGw	Feb 16	Jan 17	Feb 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.17	10.54	10.20	+0.3	-3.2
Nettoeinnahmen	21.43	22.24	21.83	+1.9	-1.9
<b>Bruttomarge</b>	11.27	12.16	11.58	+2.7	-4.8
Importvorteile	0.48	0.29	0.42	-13.5	+45.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.49	0.48	0.48	-1.9	+0.4

#### Rindfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

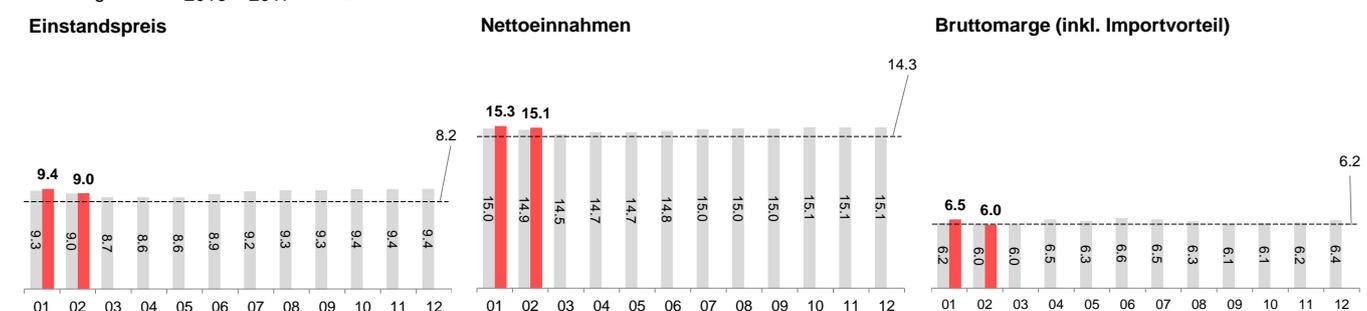
Der Einstandspreis im Januar blieb gegenüber dem Vorjahresmonat konstant. Bei gestiegenen Nettoeinnahmen im Februar gegenüber dem Vorjahr war die Bruttomarge im Februar höher als im Vorjahr (+2,7 %), trotz tieferen Importvorteilen.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

in CHF/kg SGw	Feb 16	Jan 17	Feb 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	8.99	9.43	9.03	+0.5	-4.3
Nettoeinnahmen	14.91	15.27	15.11	+1.4	-1.0
<b>Bruttomarge</b>	6.05	6.46	5.97	-1.3	-7.6
Importvorteile	0.48	0.29	0.42	-13.5	+45.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.64	0.65	0.64	-0.7	-2.2

#### Rindfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Februar sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+1,4 %). Die Einstandspreise im Januar lagen leicht über dem Vorjahr (+0,5 %). Die Bruttomarge sank um 1,3 %.



## Kalbfleisch

### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

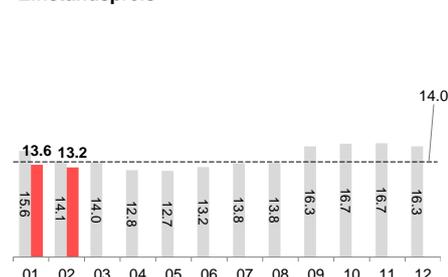
in CHF/kg SGw

	Feb 16	Jan 17	Feb 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	14.11	13.56	<b>13.17</b>	-6.6	-2.8
Nettoeinnahmen	29.67	30.66	<b>30.57</b>	+3.0	-0.3
<b>Bruttomarge</b>	14.83	15.55	<b>17.54</b>	+18.3	+12.8
Importvorteile	0.91	0.53	<b>0.77</b>	-15.2	+45.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.52	0.53	<b>0.44</b>	-15.6	-16.5

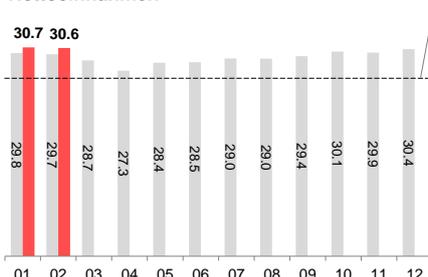
### Kalbfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

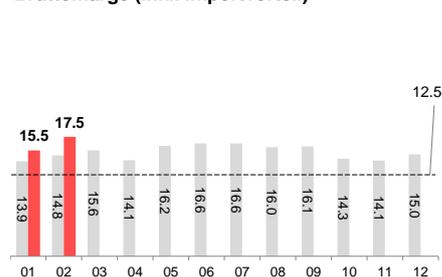
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Februar stiegen die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 3,0 %. Die Bruttomarge stieg nur um 18,3 % auf 17.54 CHF/ kg SG. bei tieferen Einstandspreisen im Ja-

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

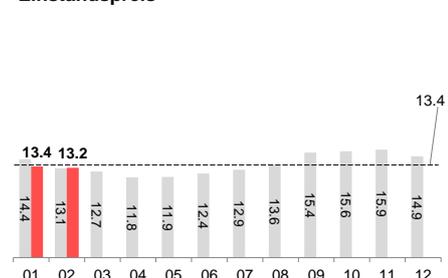
in CHF/kg SGw

	Feb 16	Jan 17	Feb 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	13.10	13.40	<b>13.21</b>	+0.8	-1.4
Nettoeinnahmen	21.33	21.69	<b>20.94</b>	-1.8	-3.4
<b>Bruttomarge</b>	7.65	7.98	<b>8.08</b>	+5.5	+1.3
Importvorteile	0.91	0.53	<b>0.77</b>	-15.2	+45.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.71	0.73	<b>0.66</b>	-6.6	-10.1

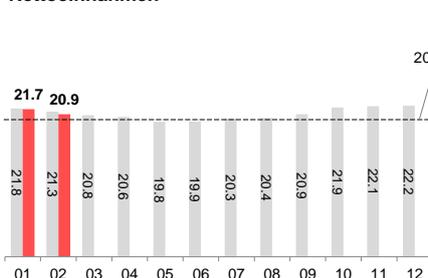
### Kalbfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

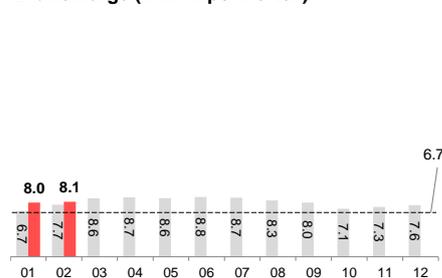
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Produzentenpreise sind im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken (-7,2 %). Die Bruttomarge stieg darum stark um 5,5 %, Februar (-1,8 % bei 20.94 CHF/kg SG). trotz tieferer Nettoeinnahmen im

## Schweinefleisch



### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

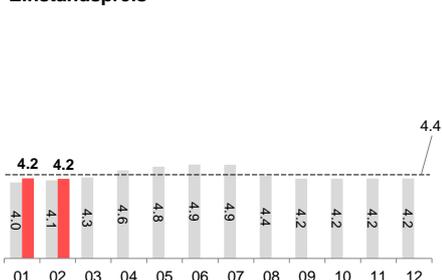
in CHF/kg SGw

	Feb 16	Jan 17	Feb 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.12	4.22	<b>4.20</b>	+2.0	-0.6
Nettoeinnahmen	10.28	10.55	<b>10.31</b>	+0.3	-2.3
<b>Bruttomarge</b>	6.27	6.33	<b>6.08</b>	-3.0	-3.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.39	0.40	<b>0.41</b>	+5.2	+2.4

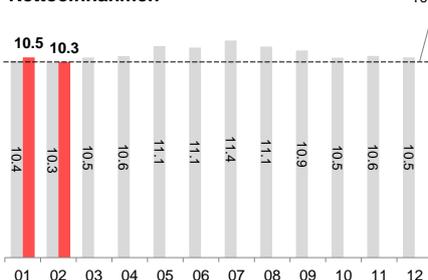
### Schweinefleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

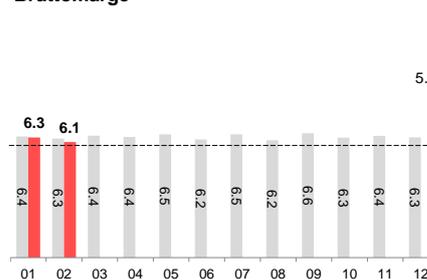
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Januar über dem Niveau des Vorjahresmonats (2,0 %), blieben jedoch weiter unter dem 5-Jahres-Durchschnitt 10/14. Die Nettoeinnahmen blieben im Februar gegenüber dem Vorjahr konstant (+0,3 %). Die Bruttomarge lag mit 6.08 CHF/kg SG warm 3,0 % unter dem Vorjahr.

### Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

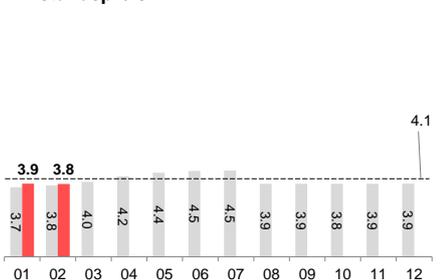
in CHF/kg SGw

	Feb 16	Jan 17	Feb 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	3.77	3.86	<b>3.84</b>	+2.0	-0.6
Nettoeinnahmen	6.69	6.74	<b>6.70</b>	+0.2	-0.5
<b>Bruttomarge</b>	3.02	2.88	<b>2.84</b>	-5.9	-1.2
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.54	0.56	<b>0.57</b>	+4.9	+0.5

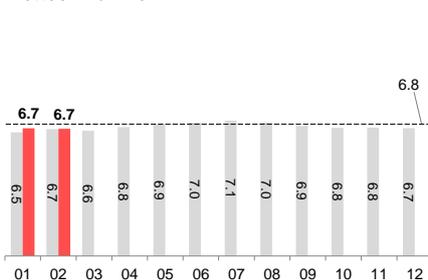
### Schweinefleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

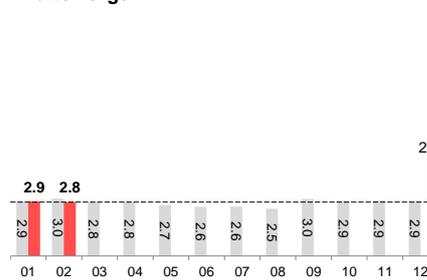
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Januar 2,0 % über dem Vorjahr. Die Nettoeinnahmen blieben im Februar konstant (+0,2 %). Die Bruttomarge sank dementsprechend auf 2.84 CHF/kg SG warm (-5,9 %).



## Lammfleisch

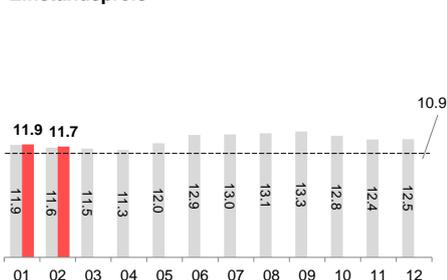
### Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw	Feb 16	Jan 17	Feb 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.56	11.91	<b>11.69</b>	+1.1	-1.8
Nettoeinnahmen	19.51	20.79	<b>20.37</b>	+4.4	-2.0
<b>Bruttomarge</b>	<b>13.03</b>	11.52	<b>13.43</b>	+3.1	+16.6
Importvorteile	4.36	4.97	<b>4.03</b>	-7.7	-18.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.60	0.59	<b>0.58</b>	-3.8	-2.5

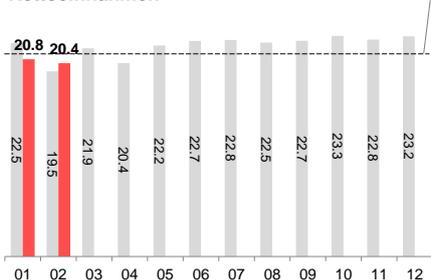
### Lammfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung  
in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

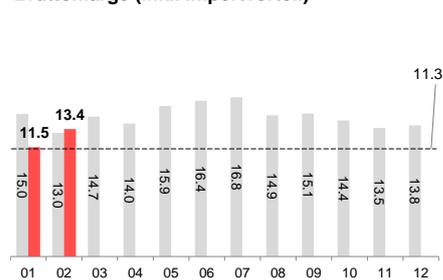
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr ist die Bruttomarge bei Lammfleisch im Februar gestiegen (3,1 %) auf 13.43 CHF/kg SG warm – in erster Linie aufgrund von höheren Preisen im Detailhandel.



## Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

### Verarbeitung und Verteilung

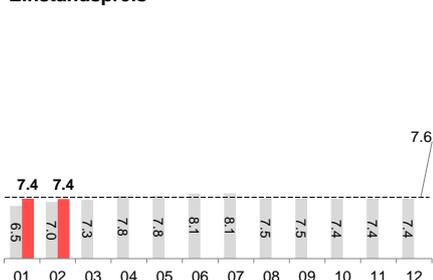
in CHF/kg VG

	Feb 16	Jan 17	Feb 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	7.01	7.44	7.39	+5.4	-0.6
Nettoeinnahmen	25.21	26.76	27.15	+7.7	+1.5
<b>Bruttomarge</b>	18.68	19.33	19.71	+5.5	+2.0
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.26	0.28	0.27	+5.8	-1.3

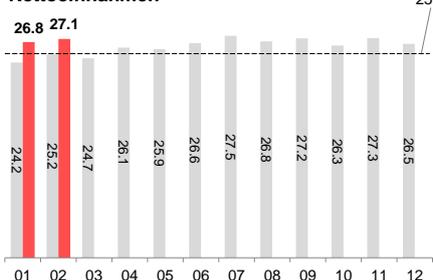
### Warenkorb Fleischwaren

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

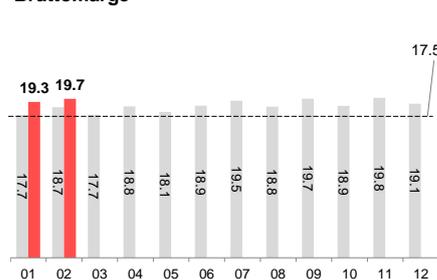
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Januar über dem Niveau des Vorjahresmonats (+13,9 %). Die Netto-

einnahmen im Detailhandel stiegen im Februar gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 7,7 %.

Dementsprechend lag die Bruttomarge im Januar über dem Wert des Vorjahres (+5,5 %).

## Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



### Verarbeitung und Verteilung

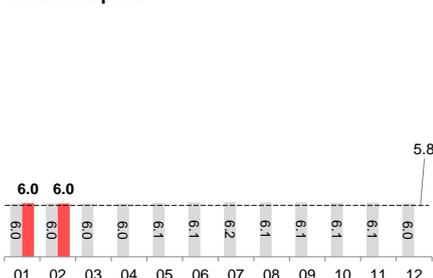
in CHF/kg VG

	Feb 16	Jan 17	Feb 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.04	6.04	6.01	-0.5	-0.6
Nettoeinnahmen	21.20	20.52	20.66	-2.5	+0.7
<b>Bruttomarge</b>	15.18	14.49	14.62	-3.7	+0.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.28	0.29	0.29	+2.9	-0.5

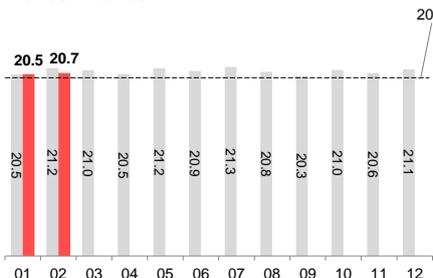
### Warenkorb Wurstwaren

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

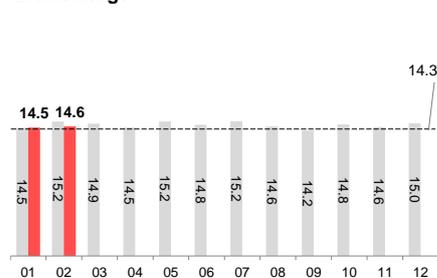
#### Einstandspreis



#### Nettoeinnahmen



#### Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im Januar haben sich gegenüber dem Vorjahr

und dem Vormonat nicht gross verändert. Aufgrund sinkender Netto-

einnahmen ist die Bruttomarge darum im Februar gesunken.



## Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

### Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

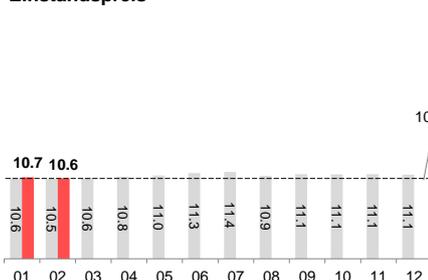
	Feb 16	Jan 17	Feb 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.50	10.72	10.55	+0.5	-1.6
Nettoeinnahmen	27.89	28.61	28.46	+2.0	-0.5
<b>Bruttomarge</b>	17.49	17.73	17.88	+2.2	+0.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.38	0.37	-0.6	-2.5

### Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

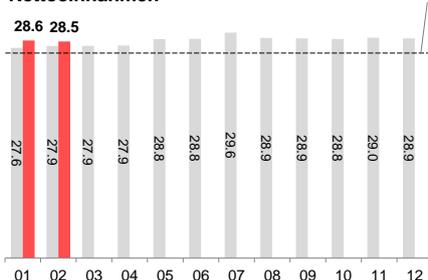
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 ---- Ø'10/14

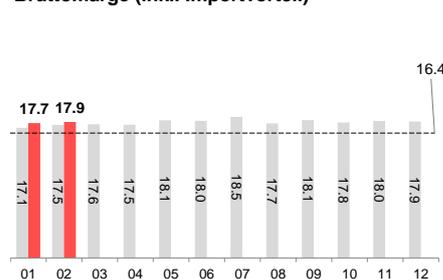
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkor nach Verkaufsgewicht im Januar ist gegenüber dem Vor-

jahresmonat um 1,5 % gestiegen. Die Nettoeinnahmen im Detailhandel haben im Januar um 2,0 % zu-

genommen. Die Bruttomarge stieg deshalb ebenfalls (2,2 %).

## Beobachtung internationale Marktpreise

### Produzentenpreis Schlachttiere

Im Januar 2016 sind die Preise für reich). Im Vergleich mit dem Vorjah- wohingegen Muni (Jungbullen) ten-  
Schlachtschweine in einigen Teilen resmonat bezahlten Händler bis denziell tiefer gehandelt wurden als  
Europas wieder gesunken gegen- über 24 % mehr (Italien). Schlacht- im Vorjahr.  
über Dezember (Ausnahme Frank- kuhpreise stiegen tendenziell an,  
in EUR / kg SG

		Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.81	4.98	<b>4.80</b>	-0.2	-3.6
Bankkälber	Frankreich	6.12	5.73	<b>5.87</b>	-4.1	+2.5
Bankkälber	Österreich	5.94	6.37	<b>6.13</b>	+3.2	-3.8
Bankkälber	Italien	5.13	5.14	<b>5.22</b>	+1.9	+1.7
Jungbullen R3	Deutschland	3.91	3.82	<b>3.78</b>	-3.3	-1.0
Bankmuni R	Frankreich	3.74	3.58	<b>3.60</b>	-3.6	+0.6
Stiere E-P	Österreich	4.00	4.01	<b>3.99</b>	-0.2	-0.5
Schlachtkühe R3	Deutschland	2.97	2.89	<b>2.98</b>	+0.3	+3.1
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.71	2.59	<b>2.74</b>	+1.1	+5.8
Schlachtkühe R	Frankreich	3.80	3.73	<b>3.74</b>	-1.4	+0.3
Schlachtkühe O	Frankreich	3.01	2.99	<b>3.03</b>	+0.7	+1.2
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.57	2.53	<b>2.64</b>	+2.7	+4.3
Schwein E-P	Deutschland	1.31	1.58	<b>1.56</b>	+19.1	-1.3
Schlachtschweine E	Frankreich	1.25	1.48	<b>1.49</b>	+19.1	+0.7
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.31	1.62	<b>1.58</b>	+20.6	-2.5
Schlachtschweine	Dänemark	1.22	1.48	<b>1.42</b>	+16.5	-4.0
Schlachtschweine	Italien	1.60	2.01	<b>1.98</b>	+23.5	-1.8
Schlachtlämmer	Deutschland	5.29	5.29	<b>5.26</b>	-0.6	-0.6
Schlachtlämmer	UK	5.08	4.55	<b>4.40</b>	-13.4	-3.3
Schlachtlämmer	EU	5.05	4.79	<b>4.61</b>	-8.7	-3.7
Schlachtlämmer	Österreich	5.46	5.72	<b>5.73</b>	+4.9	+0.2

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

## Konsumentenpreise

Im Januar 2017 haben Konsumenten in Österreich deutlich weniger für Kalbfleisch bezahlt als im Vorjahresmonat (Ausnahme Kalbsplätzli; kleine Stichprobe), trotz leicht gestiegenen Kälberpreisen im Januar 2017 (Ausnahme Rindfleisch hingegen wurde leicht teurer (mit Ausnahme für Kalbfleisch bezahlt als im Vorjahresmonat (Ausnahme Kalbsplätzli; kleine Stichprobe), trotz leicht gestiegenen Kälberpreisen im Dezember. Rindfleisch hingegen wurde leicht teurer (mit Ausnahme für Kalbfleisch bezahlt als im Vorjahresmonat (Ausnahme Kalbsplätzli; kleine Stichprobe), trotz leicht gestiegenen Kälberpreisen im Rindsplätzli).

in EUR / kg	Jan 16	Dez 16	Jan 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
<b>Österreich*</b>					
Schweinskoteletts	6.64	7.44	<b>7.26</b>	+9.2	-2.5
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.33	6.71	<b>6.29</b>	-0.6	-6.2
Schweinsschulterbraten	3.86	6.57	<b>5.73</b>	+48.2	-12.9
Schweinshalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.76	10.90	<b>10.52</b>	-2.2	-3.5
Rindsbraten	10.97	11.57	<b>10.86</b>	-1.0	-6.1
Rindsentrecôte	17.86	18.84	<b>19.16</b>	+7.3	+1.7
Rindshackfleisch	8.21	8.00	<b>8.39</b>	+2.1	+4.8
Rindsplätzli	14.84	12.98	<b>12.46</b>	-16.0	-4.0
Rindsfilet	35.61	39.60	<b>36.60</b>	+2.8	-7.6
Kalbsplätzli (Stotzen)	27.49	31.58	<b>39.06</b>	+42.1	+23.7
Kalbsfilet	39.03	23.77	<b>31.46</b>	-19.4	+32.4
Kalbskoteletts	19.99	21.04	<b>15.99</b>	-20.0	-24.0
Kalbsbraten	15.59	12.15	<b>13.07</b>	-16.2	+7.6
Lammkoteletts	22.65	16.76	<b>24.71</b>	+9.1	+47.4
Poulet ganz	6.24	7.03	<b>6.58</b>	+5.5	-6.4
Pouletbrust	9.81	9.61	<b>9.80</b>	-0.1	+2.1
Wienerwürstchen	6.38	6.70	<b>6.45</b>	+1.2	-3.7
Salami	15.45	15.92	<b>14.92</b>	-3.4	-6.3
<b>Frankreich</b>					
Schweinsnierstückbraten	10.77	10.96	<b>10.70</b>	-0.6	-2.4
Rindshohrückensteak	23.75	23.95	<b>23.94</b>	+0.8	-0.0
Rindsentrecôte	24.07	24.20	<b>24.48</b>	+1.7	+1.2
Kalbsplätzli (Stotzen)	24.01	24.17	<b>24.07</b>	+0.2	-0.4
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	14.69	-	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich

\*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

in EUR / kg	Q4 2015	Q3 2016	Q4 2016	%-Δ VJ	%-Δ VP
<b>Deutschland</b>					
Schweinskoteletts	5.33	5.37	<b>5.40</b>	+1.3	+0.6
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.90	6.84	<b>6.91</b>	+0.2	+1.0
Schweinsvoressen	6.24	6.15	<b>6.26</b>	+0.4	+1.8
Schweinsfilet	9.99	10.01	<b>10.18</b>	+1.9	+1.7
Rindssiedfleisch	17.85	-	<b>16.92</b>	-5.2	-
Rindshackfleisch	6.96	6.89	<b>6.97</b>	+0.1	+1.2
Pouletbrust	6.81	6.84	<b>6.70</b>	-1.6	-2.0
Poulet ganz	6.86	7.16	<b>6.80</b>	-0.9	-5.1
Speck geräuchert	4.96	4.75	<b>4.72</b>	-4.9	-0.8

Quelle: AMI Deutschland

Die Monatspreise liegen dem Fachbereich Marktanalysen vor, aufgrund von Publikationsrechten wird jedoch nur der Durchschnitt der letzten 3 Monate veröffentlicht.

# Methodik

## Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist der Preis der letzten Woche des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

## Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fließen vollumfänglich in die Berechnung.

## Bruttomarge

### Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (12.2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

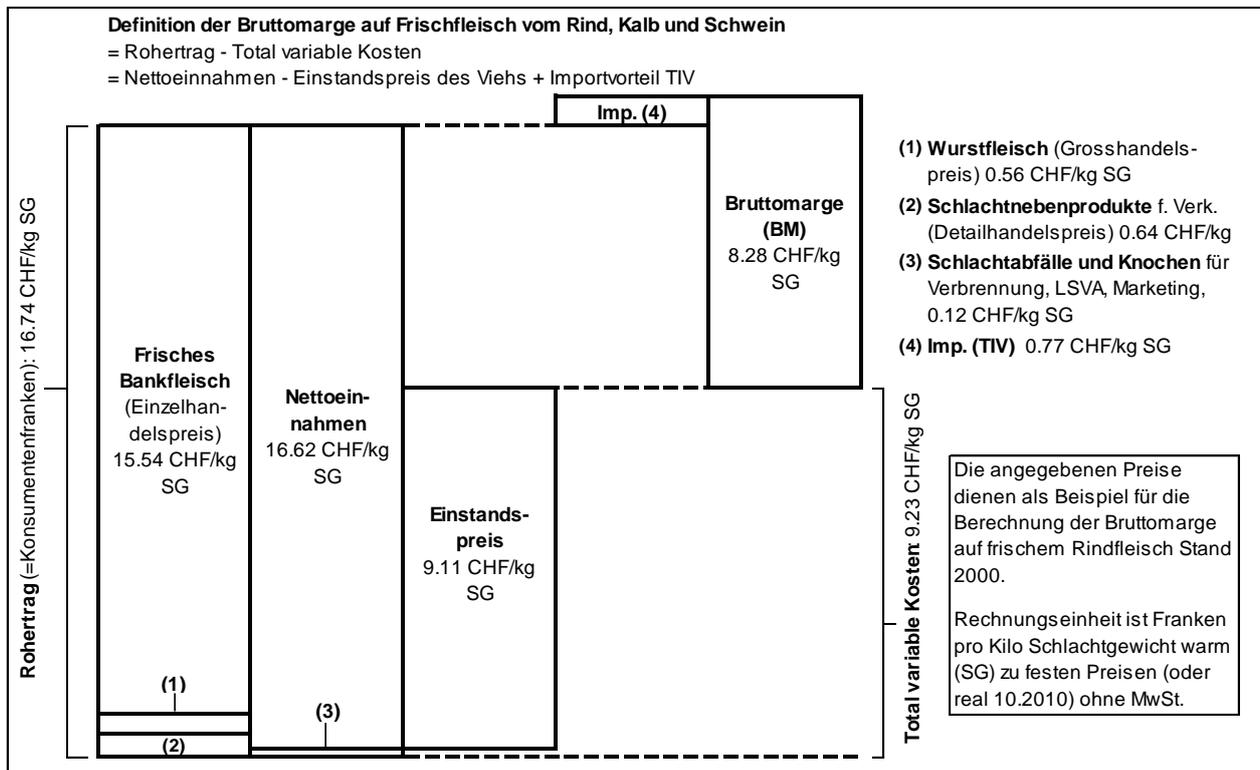
### Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (12.2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

### Definition Bruttomarge

Die für diesen Bericht errechnete Bruttomarge Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Marge auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von 12.2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttomarge von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttomarge Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttomarge für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttomarge auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttomarge der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



## Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage [www.marktbeobachtung.admin.ch](http://www.marktbeobachtung.admin.ch) zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:  
[www.disclaimer.admin.ch](http://www.disclaimer.admin.ch)

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:  
[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) (15. März 2017)